

Z

Aufsehen erregte  
in breitesten Kreisen die unlängst erschienene  
Erstlingschrift



# VOR DEN TOREN DER NEUEN ZEIT

VON

WERNER KUNTZ

RM. 11.—, Ganzleinen-Geschenkband RM. 13.—

Dies Buch schlägt eine Brücke, leistet Pionierarbeit in Richtung auf ein einheitlich umfassendes Bild und wirkt gegenüber der weitverbreiteten Verzweiflung sowohl an der Naturwissenschaft wie an den Geisteswissenschaften als ein Trost.  
Hamburger Rundfunksender.

Kuntz ahnt die neue Zeit als Apotheose des Menschheitsgedankens, als dionysische Gemeinsamkeit aller Menschen, im Erlebnis der Weltseele schwingend, technische Beherrscher der Naturgesetze frei und schön. Dem Gemälde solchen Zukunftsempfindens kommt mehr als rein ästhetische Bedeutung zu. Es wagt eine Antithese des Heute, richtet ein altes Ziel neu auf, **schwemmt aus ewiger Idee hergeleitete Lebensströme in den sterbensschlaffen Körper der Gegenwart.**

Kultur und Kunst.

Es ist wirklich nicht so absurd wie es klingt, daß zwischen allen Äußerungen einer Zeit, Wirtschaft, Technik, Politik, Kunst, Wissenschaft, Ethik und sozialem Leben ein innerer Zusammenhang besteht. Hier wird er dargestellt und als **Vorstufe für etwas Größeres** verstanden, **das unmittelbar vor uns liegt** und dessen Verwirklichung die heutige Generation zum größten Teil noch miterleben kann.

Technik Voran.

FELIX MEINER VERLAG IN LEIPZIG